

Scs/09.11.23

## **Ergebnisse der Sitzung der agw AG-Öffentlichkeitsarbeit am 07.11.2023 in Reichshof (Aggerverband)**

Teilnehmende: Axel Blüm (Aggerverband), Alexandra Lichtenstein (Aggerverband), Ilias Abawi (Emschergenossenschaft/Lippeverband), Elke Jakupi (Erftverband), Ronja Thiemann (Erftverband), Lena Sester (Erftverband), Ingo Plaschke (LINEG), Margit Heinz (Niersverband), Stephanie Herkrath (Niersverband), Britta Balt (Ruhrverband), Markus Rüdel (Ruhrverband), Melanie Gödtner (Wahnbachtalsperrenverband), Susanne Fischer (Wupperverband), Alexandra Schüttler (Wasserverband Eifel-Rur), Marcus Seiler (Wasserverband Eifel-Rur), Petra Kuhr (agw), Jennifer Schäfer-Sack (agw)

entschuldigt: Heike Berlin-Brack (Bergisch-Rheinischer Wasserverband), Sandra Schönenberg (Bergisch-Rheinischer Wasserverband), Meike Delang, (Emschergenossenschaft/Lippeverband), Anne-Kathrin Lappe (Emschergenossenschaft/Lippeverband), Gaby Busch (LINEG), Agnes Kujawa (Wahnbachtalsperrenverband)

### **Tagesordnung**

1. Aktuelle wasserwirtschaftliche Themen (agw)
  - a. Aktuelle wasserpolitische Themen (EU, Bund und NRW)
  - b. Öffentlichkeitsarbeit der agw 2023/2024 inkl. IFAT
  - c. agw-Kommunikationspapier Antibiotika-Resistenzen
2. Bericht aus den Verbänden (alle)
  - a. Thema Trockenheit/Starkregen in der Öffentlichkeitsarbeit (EGLV)
  - b. Kommunikation zum Ausbau 4. Reinigungsstufen (alle)
  - c. Aktuelles aus den Häusern (alle)
3. Vorbereitung des gemeinsamen Workshops „Krisenkommunikation“ (EV)
4. Austausch zu gendergerechter Sprache in Veröffentlichungen (AV)
5. Vorstellung der Marke „Blauer Fußabdruck“ (NV)
6. Verschiedenes
  - a. Neuer Termin

### **Begrüßung**

Frau Schäfer-Sack und Herr Axel Blüm begrüßen die Teilnehmenden und informieren über den weiteren Ablauf der Sitzung. Zur Tagesordnung gibt es keine weiteren Anmerkungen und Ergänzungen. Es folgt eine Vorstellungsrunde.

## **Zu TOP 1: Aktuelle wasserwirtschaftliche Themen (agw)**

### **a. Aktuelle wasserpolitische Themen (EU, Bund und NRW)**

Frau Schäfer-Sack berichtet anhand einer kurzen Präsentation über die laufenden Tätigkeiten der EU-Kommission und den damit verbundenen Aktivitäten der agw im laufenden Jahr 2023. Die EU-Kommission legt den Schwerpunkt ihrer Arbeit auf die Umsetzung des Green Deals mit Fokus auf die CO<sub>2</sub>-Reduktion und die Null-Schadstoffstrategie. Aktuell befindet sich das Parlament auf der Zielgeraden vor der Europawahl im Mai 2024.

Besondere Bedeutung für die Verbände wird die neue EU-Kommunalabwasserrichtlinie entfalten. Hier ist das parlamentarische Verfahren weit fortgeschritten und die Institutionen beraten final im Trilog. Es ist davon auszugehen, dass dieser noch vor dem Ende der Legislaturperiode abgeschlossen sein wird. Die Umsetzung in deutsches Recht in den darauffolgenden 24 Monaten dürfte spannend werden.

Zu erwarten stehen umfangreiche neue Regelungen zur 3. und 4. RST, verschärften Nährstoffgrenzwerten, zur erweiterten Herstellerverantwortung, zu Mischwasserfrachten, Arzneimitteln und Mikroplastik. Eine große Rolle werden zudem die CO<sub>2</sub>-Einsparungen durch erneuerbare Energien und die Energieeffizienz spielen. Über die Umsetzungsfristen wird derzeit noch im Rahmen des Trilogs diskutiert.

Der Entwurf der UQN-Richtlinie wurde ebenfalls im September in 1. Lesung vom Parlament der EU verabschiedet. Der weitere Zeitplan ist ungewiss. Zu erwarten ist erstmalig die Aufnahme von Arzneimitteln in die Liste der Prioritären Stoffe.

Des Weiteren informiert Frau Schäfer-Sack über die Verordnung zur Wiederherstellung der Natur, zur Taxonomieverordnung und zur Richtlinie hinsichtlich der Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen.

Frau Schäfer-Sack berichtet über den Sachstand in der Umsetzung der Vorhaben der Koalitionsverträge auf Bundes- und Landesebene sowie über neu eingesetztes Personal. Auf Bundesebene wurde die Nationale Wasserstrategie nach langen Verhandlungen und enormen Vorarbeiten veröffentlicht.

Der Koalitionsvertrag des Bundes setzt darüber hinaus weitere Akzente hinsichtlich Klimaanpassung, der zügigen Umsetzung der WRRL, einer Leitlinie zu Wasserentnahmen, Regelungen zur Wiederverwendung von Abwasser, die Novellierung des AbwAG, die Verbesserung des Wissenstandes über Gewässer sowie und die Festlegung von UQN für Arzneimittel.

Auf Landesebene sieht der Koalitionsvertrag von CDU und Bündnis90/Die Grünen die Sicherung der Trinkwasserqualität, Anpassung an den Klimawandel, die Umsetzung des 10-Punkte-Plans zum Hochwasserschutz aber auch die Einführung eines Landesentrums Wasser sowie die Erarbeitung einer Zukunftsstrategie Wasser vor.

Weitere Informationen auch zum Sachstand einer möglichen Novelle der Verbandsgesetze sind den Vortragsfolien zu entnehmen, die im agw-Intranet eingestellt sind.

### **b. Öffentlichkeitsarbeit der agw 2023/2024 (inkl. IFAT)**

Frau Schäfer-Sack gibt einen kurzen Überblick über die Beteiligungen der agw an Fachausstellungen und der IFAT im kommenden Jahr. Im Juni kommenden Jahres wird die agw zudem einen Stand auf

der IWA LET haben. Herr Rüdell ergänzt den aktuellen Sachstand der IWA LET, wo derzeit der „call for papers“ läuft. Der Ruhrverband, Emschergenossenschaft/Lippeverband und Gelsenwasser sind die „local hosts“.

In 2024 ist zudem die Überarbeitung des Corporate Design, der Webseite sowie der Imagebroschüre (deutsch und englisch) der agw geplant. Informationen und Anregungen werden auch mit der AG Öffentlichkeitsarbeit gespiegelt und eine aktive Mitwirkung ist willkommen. Frau Herkrath und Frau Fischer haben eine Zuarbeit angeboten.

Die Teilnehmenden tauschen sich über passendes Merchandising für die Öffentlichkeitsarbeit der agw aus und berichten über eigene Aktivitäten. Wert wird demnach auf die Aspekte Nachhaltigkeit, Ökologie und Gebrauchswert gelegt.

c. agw-Kommunikationspapier Antibiotika-Resistenzen

Aufgrund der derzeitigen politischen Debatten um antibiotikaresistente Bakterien in Gewässern (ARB) mit Herkunft aus der Kläranlage ist das Thema hochaktuell. Die Teilnehmenden begrüßen die Vorbereitung eines gemeinsamen Hintergrundpapiers, in dem Fakten und allgemeine wasserwirtschaftliche Einschätzungen zusammengefasst werden. Die Mitglieder der Arbeitsgruppe werden gebeten, bereits vorliegende Vorarbeiten an die Geschäftsstelle weiterzuleiten. Daraus wird die Geschäftsstelle unter Einbeziehung der agw-AG Spurenstoffe einen ersten Aufschlag verfassen und in die Gruppe der Öffentlichkeitsarbeit spiegeln.

**Zu TOP 2: Bericht aus den Verbänden**

Thema Trockenheit/Starkregen in der Öffentlichkeitsarbeit (EGLV)

Herr Abawi berichtet von den Ereignissen rund um das Starkregenereignis im Juni 2023, welches zu einer Erosion der Emscherböschung in Dinslaken geführt hatte. Die Teilnehmenden tauschen sich intensiv aus und erörtern gemeinsam Erfahrungen in Krisensituationen und die Frage der Einbettung der Öffentlichkeitsarbeit in das Krisenmanagement der Häuser.

a. Kommunikation zum Ausbau 4. Reinigungsstufen (alle)

Die Kläranlagen der agw-Mitglieder werden zukünftig vermehrt durch eine 4. RST ertüchtigt werden. Die Geschäftsführerin regt an, innerhalb der Arbeitsgruppe einen Austausch zum Vorgehen der Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation dazu zu starten. Dieser Punkt wird in der nächsten Sitzung erneut aufgegriffen.

b. Aktuelles aus den Häusern

Die Teilnehmenden tauschen sich zu aktuell anstehenden Presseanfragen, zu anstehenden Feierlichkeiten und zu personellen Änderungen in den Häusern aus. Herr Rüdell berichtet über das aktuelle deutschlandweit verbändeübergreifende Vorgehen der Formulierung eines Leitfadens für die Nachhaltigkeitsberichterstattung für die Wasserseite.

**Zu TOP 3: Vorbereitung des gemeinsamen Workshops „Krisenkommunikation“ (EV)**

Im Vorfeld der Sitzung wurde ein Meinungsbild der Teilnehmenden erstellt. Die Abfrage hat ergeben, dass ein Workshop/Austausch zum Thema Krisenkommunikation wünschenswert ist.

U.a. wurden folgende Themenvorschläge/Fragen gemeldet:

- Einordnung „Wann wird ein Thema zur Krise?“
- Was sind denkbare Krisensituationen?
- Erfahrungsaustausch „best practice“ und „lessons learned“
- Was kann man für die Krise vorbereiten?
- Verbesserungsmöglichkeiten in der Reaktionsgeschwindigkeit
- Schnittstellen im Bereich Organisation (Krisenstab, Meldewege, Formalia, etc.)

Die Teilnehmenden tauschen sich intensiv zur Frage der Abgrenzung „Organisation der Krise / Inhalt der Krise“ (Öffentlichkeitsarbeitsbezug = Fokus auf „Kommunikation in der Krise“) aus. Die Mitglieder der Arbeitsgruppe vereinbaren, weitere Fragestellungen und Optionen zu überlegen und der agw mitzuteilen. Hierzu wird es eine Abfrage der agw geben, die auch die beiden nachfolgenden Punkte einbeziehen wird.

Zum Format und Zeitpunkt wird folgendes vereinbart:

- 1,5 tändig,
- moderiert,
- Impulsbeitrag eines „Profis“ (ggfs. wassernah via SteB, RWE oder Rhein-Energie).
- Zeitlicher Erwartungshorizont: 2. Quartal 2024

Die Teilnehmenden werden der agw mögliche Moderatoren nennen.

#### **Zu TOP 4: Austausch zu gendergerechter Sprache in Veröffentlichungen (AV)**

Im Vorfeld der Sitzung hatte Herr Abawi bereits den „Leitfaden für den fairen Sprachgebrauch und die geschlechtergerechte Kommunikation bei EGLV“ an die Teilnehmenden verteilt. Die Teilnehmenden tauschen sich über formale Anforderungen für eine gendergerechte Sprache, eigene Erfahrungen und Vorgehensweise sowie die unternehmensspezifische Orthographie aus. Da es als schwierig angesehen wird, sich verbändeübergreifend auf ein gemeinsames „Werk“ zu verständigen, wird vereinbart, dass sich die einzelnen Häuser über das eigene Vorgehen gegenseitig informiert halten.

#### **Zu TOP 5: Vorstellung der Marke „Blauer Fußabdruck“ (NV)**

Frau Herkrath und Frau Heinz stellen die Marke „blauer Fußabdruck“ des Niersverbandes vor. Der Foliensatz dazu wird ins agw-Intranet eingestellt.

#### **Zu TOP 6: Verschiedenes**

Die nächste Sitzung wird in Präsenz im Herbst 2024 beim Niersverband stattfinden. Im Jahre 2025 findet die Sitzung beim WVER statt.

Die genaue Terminabstimmung wird Mitte 2024 über die agw-Geschäftsstelle über nuudle.com stattfinden. Aufgrund der Fülle der Themen wird die Sitzungszeit künftig auf vier Stunden festgelegt.

gez. Jennifer Schäfer-Sack